Lüg in Lausitz gab es natürl. auch Lutheraner. Der Zuhörer der Pf.
1467 der Lausitzer Wiesner gehörte, war für sie, als M. Chr. Wiesner, der Chronist v. Lausitz, schreibt war, mit dem „Hundsfrieden"
wurde Paul Wiesner, seinem Namen, verfasst. (Grünberg, Chronik
v. Lausitz. pag. 124)

Kanzel in der Kirche St. Marien zu Kamenz, darunter das Zeichen des Meisters i.c. Gitt.
Schnitzer Andreas Dreßler aus Kamenz: AD (Lausitz. Mag. 1902. 198.)

Auf dem Kirchhof vor dem Eingang der Vorhalle der Grabstein Lorgen in Form
2 Steine v. Granit (KM) 1559 & (HK) 1552. (Lausitz. Mag. ibidem)